

DOUBLE TREAT

BLUES + ROADSONGS...



“SIR”
OLIVER
MALLY



MICHAEL
VAN
MERWYK

SIR-OLIVER.COM | BLUESOUL.DE

Kennengelernt haben sich die beiden im Rahmen der von Merwyk veranstalteten Serie „SONGMEETING“ in der Detmolder Stadthalle. Und der Funken ist sofort übergesprungen. Sowohl vor als auch auf der Bühne. Diese Zusammenarbeit war ein „no-brainer“! Und auch die Bandbreite der beiden Musiker das Repertoire betreffend, ist etwas, das sie zusätzlich eint. Nach dem Motto: „ALLES darf - NICHTS muss! Und das mit „blauer“ Note!“

Michael van Merwyk aus dem kleinen westfälischen Städtchen Rheda-Wiedenbrück ist trotz seines Newcomer-Status kein unbeschriebenes Blatt auf der internationalen Bluesszene.

Nach dem Gewinn der German Blues Challenge 2011 belegten "Michael van Merwyk & Bluesoul" Anfang Februar 2013 den zweiten Platz bei der International Blues Challenge in Memphis / USA. Couragiert und selbstbewusst spielten sich die vier Musiker bis ins Finale, sorgten mit ihrem frischen und eigenständigen "American Music – Euro Style" für Furore und behaupteten sich in einem Teilnehmerfeld von 124 Band-Acts aus 16 Ländern. Die Platzierung im Mutterland des Blues kann durchaus als sensationell bezeichnet werden, umso mehr als in der 29-jährigen Geschichte der IBC erstmalig eine europäische Band überhaupt eine Platzierung erreichte!

Der 2m-Hüne ist allerdings alles andere als ein Newcomer. Sein Handwerk hat er gelernt in der Hausband eines der berühmtesten Blues-Clubs in Deutschland, dem ROADHOUSE in Rheda-Wiedenbrück. Gemeinsam mit Musiker-Legenden wie Jimmy Rogers, Larry Garner oder Jimmy Johnson wurde jammed und gefeiert.

Sein Stil ist unverkennbar: autodidaktisch und emotional. Seine Stimme brummelt wie eine Mischung aus Dr. John und Johnny Cash, sein Gitarrenspiel ist funky wie Johnny Guitar Watson und rauh wie Albert King. Egal ob akustisch, elektrisch oder auf der Lap-Steel: hat es Saiten, wird es gespielt. Er tourt regelmäßig durch ganz Europa – von Norwegen bis an die Mittelmeerküste, von der Atlantikküste bis nach Moskau.

„Your songwriting and your playing is really something special. The world needs more bluesmen like you.“
Larry Garner (USA)

„SIR“ Oliver Mally ist nunmehr seit 37 Jahren „on the road“. Quer durch Europa treibt es ihn. Mit durchschnittlich 120-150 Konzerten pro Jahr. Er zählt nicht zu den Blues-Dogmatikern, die nichts gelten lassen abseits der reinen Lehre und traditionsreichen Nische. Vom „Sir“ hat man Bob Dylan- oder Nirvana-Interpretationen genauso gehört wie mit Feingefühl adaptierte Coverversionen von John Lee Hooker.

„Er spielt seine Gitarre noch selbst, er singt mit Hingabe, Herz und Seele, er spürt sich“, resümierten die „Oberösterreichischen Nachrichten“.

„Er spielt den Blues, den keiner ahnt, doch jeder sucht. „Sir“ Oliver Mally gehört ohne Frage zu den Vertretern des „besten Blues Europas“ (Concerto).

Seine raue, konventionsfreie Musik entspricht reinem Extrakt der Bluesessenz. Die Inhalation dessen knallt wie Absinth auf Lebenszeit.

Und er schert sich so wenig um Konventionen, wie sich (leider) viel zu wenige in Österreich um ihn scheren. Was den wahren Köhner nicht weiter anficht.

Oliver Mally vergrößert bei jedem Live-Auftritt seine Fan-Gemeinde. „Blues hat etwas sehr Aufwühlendes“, sagt der Künstler selbst. „Er liegt wie kaum eine andere Musik am Puls der Zeit.“

„... Mally is an expressive guitarist, has a versatile voice and is a striking songwriter.“
BLUES IN BRITAIN (U.K.)

„Der beste Bluessänger des Landes.“ DIE PRESSE (AUT)

Line-up: Michael van Merwyk: guit, voc. & „Sir“ Oliver Mally: guit, voc